Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 9. Juni 2022

Stadtradeln startet mit großer Fahrradparade am 20. Juni

Mannheim ist bereit für die fünfte Runde von STADTRADELN, der internationalen Kampagne des Klima-Bündnis, an der sich die Stadt Mannheim seit 2018 beteiligt. Von 20. Juni bis 10. Juli sind Bürgerinnen und Bürger wieder drei Wochen lang aufgerufen, für den Klimaschutz in die Pedale zu treten und ihren Alltag möglichst CO_2-neutral zu bestreiten – in dem spielerischen Wettbewerb können sie dabei Preise gewinnen. Die Anmeldung läuft und mehr als 170 Teams haben sich bereits auf der Homepage www.stadtradeln.de/mannheim registriert. Unentschlossene können sich noch während des gesamten Aktionszeitraums bis 10. Juli anmelden und die gefahrenen Kilometer nachtragen. Zum Start von STADTRADELN lädt die Stadt Mannheim am Montag, 20. Juni, zu einer großen Radparade ein. Treffpunkt ist um 18 Uhr auf dem Ehrenhof vom Mannheimer Schloss. Bürgermeister Ralf Eisenhauer und Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell werden die Radtour eröffnen. Gemeinsam geht es dann über den Schlossgarten, das Stephanienufer und den Waldpark zum Strandbad, wo die Teilnehmenden mit Picknickdecken bei Musik den Abend ausklingen lassen können. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Stadtradeln-Star

Jedes Jahr beteiligt sich ein sogenannter STADTRADELN-Star an der Aktion. In den drei Wochen verzichtet er komplett aufs Auto und erledigt alle Strecken ausschließlich mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln. Der für die Verkehrsplanung und Stadtentwicklung zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer wird dieses Jahr STADTRADELN-Star sein und seine Erfahrungen mit der Community teilen.

Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung am 31. Mai hat der Gemeinderat entschieden, dass Miguel Angel Herce für Piotr Pilkowski in den Migrationsbeirat berufen wird. Als Nachfolge für Ulrich Holl wird auf Vorschlag des SPD-Ortsvereins Lindenhof Annalena Wirth in den Bezirksbeirat Lindenhof bestellt. In den Bezirksbeirat Käfertal wird auf Vorschlag des SPD-Ortsvereins Käfertal Marko Lange als Nachfolge von Dominik Carmona bestellt.

Wahl zum Oberbürgermeister

Des Weiteren wurde entschieden, dass die Wahl zum Oberbürgermeister am 18. Juni 2023 und eine eventuell erforderliche Neuwahl am 9. Juli 2023 durchgeführt wird. Der Gemeindewahlausschuss wird in der Gemeinderatssitzung am 27. Oktober gewählt. Die Stelle des Oberbürgermeisters wird spätestens zwei Monate vor der Wahl im Amtsblatt der Stadt Mannheim öffentlich bekannt gemacht und im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg sowie im Mannheimer Morgen öffentlich ausgeschrieben. Die Frist für die Einreichung von Bewerbungen endet am 22. Mai 2023, 18 Uhr, im Falle einer Neuwahl am 21. Juni 2023, 18 Uhr.

Offenhalten von Verkaufsstellen

Der Gemeinderat hat zudem entschieden, dass am 17. Juli anlässlich der örtlichen Kerwe ein verkaufsoffener Sonntag in Wallstadt und am 28. August ebenfalls anlässlich der örtlichen Kerwe ein verkaufsoffener Sonntag in Sandhofen zugelassen wird.

Neue Kita für Franklin

Im Stadtteil Franklin sind auf Basis der aktuellen Bevölkerungsprognose zusätzliche Betreuungsplätze dringend erforderlich. Der Investor „Wipfler“ plant, ein Grundstück an der Ecke Wasserwerkstraße/Robert-Funari-Straße zu erwerben und dort eine sechsgruppige Kindertageseinrichtung zu errichten, die zum Kindergartenjahr im Herbst 2024 in Betrieb genommen werden könnte. Vier Gruppen sollen flexibel und als Krippe oder Kindergartengruppe betrieben werden, zwei Gruppen entstehen in Krippenform. Der Gemeinderat stimmte der Förderung des Projekts mit maximal zwei Millionen Euro zu.

Bewohnerparken

Außerdem wurde die stufenweise Erhöhung der Gebühren für Bewohnerparkausweise beschlossen. Rechtsgrundlage ist eine im Jahr 2020 in Kraft getretene Änderung des Straßenverkehrsgesetzes. Damit hat der Bund die Länder ermächtigt, eigene Gebührenordnungen für Bewohnerparken zu erlassen oder die Ermächtigung per Delegationsverordnung auf die Kommunen zu übertragen. Das Land Baden-Württemberg hat hiervon Gebrauch gemacht und die Kommunen als örtliche und untere Straßenverkehrsbehörde zur Festsetzung von Bewohnerparkgebühren in eigenen Gebührenordnungen ermächtigt. Damit wird es Kommunen ermöglicht, neben den Kosten des Verwaltungsaufwands auch die Bedeutung der Parkmöglichkeiten berücksichtigen zu können. In Mannheim werden als Bezugsgrößen zur Gebührenkalkulation künftig die Herstellungs- und Unterhaltungskosten eines Parkstands zugrunde gelegt.

Die jährlichen Gebühren werden von derzeit 30,70 Euro zum 1. Januar 2023 auf 63,75 Euro erhöht, ein Jahr später auf 95,63 Euro und ab 2025 auf 127,50 Euro. Die Gebühren werden im vierten Quartal 2024 erneut überprüft. Für Inhaberinnen und Inhaber eines Schwerbehinderten-Parkausweises und Härtefälle wird nach Einzelfallprüfung eine um 20 Prozent reduzierte Gebühr erhoben. Die Gültigkeit der bestehenden Bewohnerparkausweise für das aktuelle Jahr bleibt von der Gebührenerhöhung unberührt. Der Bewohnerparkausweis kann digital über das Bürgerportal www.mannheim.de/buergerportal beantragt, verlängert und geändert werden.

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Das Thomashaus, Reiterweg 54, in Neuhermsheim ist Erstanlaufstelle und Notunterbringung für Geflüchtete aus der Ukraine. Dort ist auch die „Verwaltungsstraße“ mit melderechtlicher Erfassung der Geflüchteten, Sozial- und Sozialleistungsberatung, Arbeitsvermittlung, medizinischer Erstberatung und Corona-Schutzimpfung verortet. Das Thomashaus soll den Schutzsuchenden lediglich als Erstunterbringung dienen. Ziel ist es, die Angebote der Mannheimer Bürgerinnen und Bürger zu nutzen und die geflüchteten Familien oder Einzelpersonen von dort aus an private Unterkünfte zu vermitteln. Mannheimerinnen und Mannheimer, die kostenlos Wohnraum zur Verfügung stellen möchten, können diesen online unter www.mannheim.de/unterbringungsangebot oder telefonisch bei der Ukraine-Hilfe-Hotline unter 0621/293-3299 melden.

Darüber hinaus hat NEXT Mannheim eine Plattform entwickelt, die Vermieterinnen und Vermieter von Wohnraum in Mannheim und Geflüchtete zusammenbringt. Vermieterinnen und Vermieter können hier ihre entgeltpflichtigen privaten Wohnraumangebote in Mannheim für Flüchtende einstellen, die dann in deutscher und ukrainischer Sprache dargestellt werden: www.startraum-mannheim.de

Weitere Informationen: Alle Informationen rund um das Thema Ukraine-Hilfe sind unter www.mannheim.de/ukraine-hilfe-mannheim zu finden.

Gemeinderat beschließt das Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 31. Mai das Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit beschlossen. Mit dem Handlungskonzept sollen Fortschritte bei Inklusion und Barrierefreiheit erzielt werden. Damit ist das Handlungskonzept ein konkreter Beitrag zur Umsetzung des Leitbilds Mannheim 2030.Von der barrierefreien Haltestelle über die barrierefreie Webseite bis zum bezahlbaren Wohnraum ohne Barrieren, vom inklusiven Sportvereinsangebot über Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung bis zu Gebärdendolmetschende bei Veranstaltungen: Die gesamte Handlungsbreite auf dem Weg zur inklusiven Stadt ist im Handlungskonzept beschrieben.

„Teilhabe und Beteiligung ausbauen, verlangt am Abbau von Barrieren stetig und glaubwürdig zu arbeiten und sie klug zu überwinden. Deshalb freue ich mich, dass wir mit dem Konzept einen Handlungsrahmen haben, der dazu entscheidend beitragen will“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Was 2011 in einem Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention begonnen wurde, hat die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen der Stadt Mannheim, Ursula Frenz, jetzt neu aufgelegt: „Teilhabe an allen Ereignissen der Stadt ist heute noch viel wichtiger geworden. Deshalb wird dieses Handlungspaket Schritt für Schritt und mit vereinbarten Zwischenbilanzen umgesetzt. Es wird ein Runder Tisch Inklusion und Barrierefreiheit entstehen, der die erfolgreichen Gesprächsforen begleiten sowie vor- und nachbereiten wird. Mit dieser Struktur wollen wir Prozesse und Themen vernetzen, abstimmen und auf den Weg bringen, gemeinsam mit der Stadtgesellschaft. Denn Inklusion bedeutet: Wenn alle Menschen selbstverständlich dabei sein können, werden Unterschiede immer unwichtiger. Heute ist mit der breiten Zustimmung des Gemeinderats noch einmal richtig Rückenwind gekommen für ein gutes Zusammenleben in Mannheim.“

Erarbeitet wurde das Handlungskonzept in einem intensiven Beteiligungsprozess mit Unterstützung aus dem Team Bürgerschaft und Beteiligung im Fachbereich Demokratie und Strategie. Im Rahmen von zahlreichen Workshops, mit Interviews in Leichter Sprache und einer Online-Befragung wurden etwa 500 Menschen erreicht, die zur Erarbeitung des Handlungskonzepts beigetragen haben. Menschen, die selbst von Behinderung betroffen sind – als Expertinnen und Experten in eigener Sache – Fachkräfte von Verbänden, Selbsthilfegruppen und die Stadtverwaltung haben mitgeholfen, die vielen Handlungsfelder und Themen zu besprechen und Schwerpunkte festzulegen.

Weitere Informationen: Das Handlungskonzept ist zu finden unter www.mannheim.de/handlungskonzept-inklusion. Der gesamte Beteiligungsprozess ist dokumentiert im Beteiligungsportal der Stadt Mannheim unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/inklusion.

Kontakt: Ursula Frenz ursula.frenz@mannheim.de

Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Fortlaufend aktualisierte Informationen des Landes Baden-Württemberg sind unter www.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Kommunales Impfzentrum (KIZ) in der Salzachstraße 15 in Neckarau

Am KIZ in der Salzachstraße 15 besteht montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr die Möglichkeit zur Impfung gegen das Corona-Virus für Mannheimerinnen und Mannheimer ab zwölf Jahren. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Geimpft wird mit den Impfstoffen von Novavax, Biontech, Moderna und Johnson & Johnson.

Für die Impfung vor Ort wird ein Ausweis benötigt. Ebenso wird darum gebeten, die Krankenkassenkarte und den Impfpass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer keinen Impfpass hat, erhält vor Ort eine Bescheinigung. Impfungen sind mit und ohne Termin möglich. Termine für das KIZ in der Salzachstraße können unter www.mannheim.de/kiz vereinbart werden.

Impftelefon des Seniorenrats Mannheim

Der Seniorenrat Mannheim bietet unter der Telefonnummer 0621/293-9516 für Menschen über 55 Jahre aus Mannheim telefonische Hilfe bei dem Buchen eines Impftermins an. Das Impftelefon ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr für Impftermine zu erreichen.

Weitere Gemeinschaftsschule für Mannheim

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 31. Mai einer weiteren Gemeinschaftsschule für Mannheim zugestimmt. Die Entwicklung der Schülerzahlen, die in den letzten 20 Jahren kontinuierlich gesunken sind, kehrt sich um und aufgrund der steigenden Bevölkerungsprognose ist wieder mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen. Die Gesamtprognose der allgemeinbildenden Schulen geht für das Schuljahr 2040/2041 von einer Steigerung von 17,5 Prozent gegenüber dem Schuljahr 2021/22 aus. Dabei wachsen die Schülerzahlen auch bereits in den kommenden Jahren und es würden früher und mehr Raumkapazitäten zusätzlich benötigt als bisher ersichtlich. Bei der Betrachtung von Angebot und Nachfrage nach Schularten zeigt sich, dass insbesondere an den Gemeinschaftsschulen bereits heute mehr Plätze nachgefragt werden als vorhanden sind. Ähnliches ist auch bei den anderen Schularten in den kommenden Jahren zu erwarten, wenn keine neuen Plätze geschaffen werden. Aber auch die Inklusion von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, der Unterricht in kleineren Vorbereitungsklassen sowie die Differenzierung im Allgemeinen erfordern mehr separate Räume, in denen eine individuelle Förderung stattfinden kann. All diese Entwicklungen zeigen den in den kommenden Jahren entstehenden Bedarf nach Schulraum auf.

In der Sekundarstufe 1 (Werkrealschulen, Realschulen und Gemeinschafts-/Gesamtschulen) sind bereits heute die räumlichen Kapazitäten beengt und die Schulen kommen zum Teil schon jetzt an ihre Grenzen. Ab dem Schuljahr 2026/2027 ergibt sich für die Sekundarstufe 1 ein Bedarf von bis zu 61 Zügen (aktuelle Kapazität: 52). Im Bereich der Gymnasien ergibt sich ab dem Schuljahr 2026/2027 ein Bedarf von bis zu 40 Zügen (aktuelle Kapazität: 36). Daher ist es zwingend notwendig, die bereits bestehenden Aus- und Umbauplanungen für die weiterführenden Schulen fortzusetzen und zu erweitern. Aber auch ist erstmals seit Jahrzehnten der Bau von neuen weiterführenden Schulen erforderlich.

Nun soll eine weitere vierzügige Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe in Mannheim Mitte oder Mannheim Nord entstehen. Sie soll idealerweise zum Schuljahr 2026/27 in Betrieb gehen. Zudem sollen perspektivisch Planungen für eine weitere dreizügige Gemeinschaftsschule, voraussichtlich im Mannheimer Süden, angestrebt werden, die den Schulbetrieb ab den Jahren 2031/2032 aufnehmen könnte. Die Entscheidung darüber sollte spätestens im Jahr 2025 getroffen werden.

„Die Gemeinschaftsschulen in Mannheim sind eine gut nachgefragte und zunehmend attraktive Schulform für viele Eltern, was die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen der vergangenen Jahre belegen. Dabei steht die individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen im Zentrum. Die Schülerinnen und Schüler lernen miteinander und voneinander in gemischten Lerngruppen, mit intensiver individueller Förderung. Die Gemeinschaftsschulen verwirklichen längeres gemeinsames Lernen, Chancengerechtigkeit sowie bestmögliche individuelle Förderung und eröffnen mit einer gymnasialen Oberstufe dann auch den Weg zu allen Schulabschlüssen. Somit schaffen sie die besten Voraussetzungen, um den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen konsequent von ihrer sozialen Herkunft zu entkoppeln. Sie tragen daher auch den strategischen Zielen der Stadt Mannheim, mehr Bildungs- und Teilhabegerechtigkeit zu schaffen, Rechnung“, so Bildungsbürgermeister Dirk Grunert. „Die komplette Neugründung einer Gemeinschaftsschule mit Oberstufe ist auch im landesweiten Vergleich etwas ganz Besonderes, da bisher fast ausschließlich bestehende Sekundarschulen in

Gemeinschaftsschulen umgewandelt wurden. Darüber hinaus ist es das erste Mal seit Jahrzehnten, dass wir in Mannheim eine zusätzliche weiterführende Schule bauen.“

Pflasterreinigung der Planken bis 24. Juni

Damit die Innenstadt nach dem gut besuchten Stadtfest in neuem Glanz erstrahlen kann, veranlasst der Stadtraumservice Mannheim die Reinigung der hellen Pflasterflächen im Hauptstrang der Planken. Mit Rücksicht auf Gastronomie und Einzelhandel sowie den Straßenbahnverkehr findet die Generalreinigung der Fußgängerzone bis Freitag, 24. Juni, jeweils von 19 bis 6 Uhr statt.

Gereinigt werden die neuen Pflasterflächen zwischen den Quadraten D 1/E 1 bis O 7/P 7. Hierbei werden die hellen Pflasterbeläge mit Spezialhochdruckmaschinen abgestrahlt und vollflächig gereinigt. Im Zuge der Pflasterreinigung wird das schmutzige Fugenmaterial aus der Fuge herausgesaugt, gewaschen und anschließend wieder in die Pflasterzwischenräume eingeschlämmt. Durch diese nachhaltige und umweltfreundliche Vorgehensweise werden nicht nur Material- und Personalressourcen reduziert, es beschleunigt auch den Reinigungsprozess insgesamt.

Die betroffenen Anrainer und Gewerbetreibenden wurden über die anstehende Reinigungsaktion informiert. Die nächtlichen Reinigungsarbeiten liegen im öffentlichen Interesse und wurden bei der Immissionsschutzbehörde der Stadt Mannheim angezeigt.

CUBEX ONE auf dem Mannheim Medical Technology Campus offiziell eröffnet

Es ist Herzstück und Kristallisationspunkt des Mannheim Medical Technology Campus (MMT-Campus), seine markante Architektur prägend für das gesamte Areal – das Business Development Center CUBEX ONE. Vergangene Woche wurde das CUBEX ONE – pandemiebedingt ein knappes Jahr nach Einzug der ersten Mieterinnen und Mieter – offiziell eröffnet. Nach Konzeption, Finanzierung und Architektenwettbewerb durch den Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim, ist NEXT MANNHEIM, die Dachmarke der mg: mannheimer gründungszentren gmbh, die Bauherrin und Betreiberin des CUBEX ONE. Es ist wesentlicher Baustein des Clusters Gesundheitswirtschaft, welches – wie auch der MMT-Campus insgesamt – von der Wirtschaftsförderung gesteuert und fortentwickelt wird.

„Das CUBEX ONE ist der sichtbare Ausdruck einer jahrelangen konsequenten wirtschaftspolitischen Cluster-Strategie im Bereich Gesundheitswirtschaft. Dass wir mit dem CUBEX ONE, nur einen Monat nach dem Gebäude der TPMA GmbH, erneut eine Eröffnung auf dem Campus feiern, ist ein wichtiges Signal. Es zeigt, dass das Vorhaben, ein kraftvolles und wachsendes Transfer- und Innovationsökosystem für Gesundheitswirtschaft am Standort Mannheim zu schaffen, Früchte trägt“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

„Die Gesundheitswirtschaft hat das Potenzial, sich zur Leitindustrie des 21. Jahrhunderts zu entwickeln, und sie wird immer mehr zum entscheidenden Wachstumstreiber und Jobmotor. Sie ist deshalb eines der von der Innovationsstrategie des Landes identifizierten Zukunftsfelder, auf das wir setzen, um Baden-Württembergs Innovationsfähigkeit zu sichern. Mit der Förderung des CUBEX ONE durch EU- und Landesmittel stärken wir den Standort Mannheim und damit die Zukunftsfähigkeit der ganzen Region“, so Baden-Württembergs Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut.

Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch: „Wir haben den Bereich Medizintechnologie als Kernkompetenz in das Portfolio unserer Wirtschaftsförderung aufgenommen. Dies ist ein deutliches Bekenntnis der Stadt zur Förderung dieser Branche. In Mannheim schaffen wir einen international wettbewerbsfähigen Netzwerkverbund für die effiziente Entwicklung und nachhaltige Vermarktung von Medizinprodukten.“

Nach nur knapp drei Jahren Bauzeit wurde das fünfstöckige Gebäude fertiggestellt. Das CUBEX ONE umfasst auf insgesamt 3.800 Quadratmetern Mietfläche flexible Büro-, Werkstatt- und Laborflächen sowie iCubes mit Reinraumfunktion. Veranstaltungs- und Seminarräume, eine Co-Working-Area und Gastronomie runden das Angebot ab. Das CUBEX ONE schafft so nicht nur eine moderne Arbeitsumgebung für Startups und junge Unternehmen, sondern ist auch in baulicher und funktionaler Hinsicht für die besonderen Anforderungen der Branche ausgestattet: Die innerbetriebliche Wertschöpfungskette von Unternehmen aus der Gesundheits- und Medizintechnologiebranche ist hochinterdisziplinär und reicht im jeweiligen Fall vom einfachen Bürostandard bis zur aufwendigen Laborumgebung. Dabei verändern sich diese Nutzungsprofile insbesondere auf den Flächen für die experimentelle Forschung und Produktentwicklung im Zuge der Unternehmensentwicklung der ersten Jahre. Auf diese besonderen Anforderungen

kann das Business Development Center mit einem differenzierten und zugleich flexibel nutzbaren Raumprogramm reagieren.

Mit der Prämierung als RegioWIN-Leuchtturmprojekt wurden durch den Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung Fördermittel von insgesamt sieben Millionen Euro zur Kofinanzierung des Bauvorhabens eingeworben. Fünf Millionen Euro stammen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, kurz EFRE-Fonds, und somit aus EU-Mitteln, weitere zwei Millionen Euro hat das Land Baden-Württemberg bereitgestellt. Insgesamt lag die Investitionssumme für den Bau des CUBEX ONE bei knapp 25 Millionen Euro. Auch die Mietbedingungen sind durch EFRE gefördert.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/de/nachrichten/cubex-one-offiziell-eroeffnet

GiRLS GO MOVIE

Zum 18. Mal findet am 12. und 13. November das Kurzfilmfestival GIRLS GO MOVIE statt. Junge Filmemacherinnen können bis zum 12. September ihre Filmbeiträge zum Wettbewerb einreichen. Mitmachen dürfen Mädchen und Frauen zwischen zwölf und 27 Jahren aus Mannheim, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen. Außerdem sind unter anderem Filmpraktika im Dokumentarischen Porträtieren zu vergeben (Bewerbungen bis 12. Juni), es findet ein Internationaler Austausch beim Sommer-Filmcamp in Bydgoszcz in Polen statt und es wird eine Girlsjury zur Bewertung der Wettbewerbsfilme gesucht.

Ausführliche Informationen, Termine und Online-Anmeldungen finden sich unter: www.girlsgomovie.de. Weitere Informationen erteilen Alexandra Staszewski per E-Mail an staszewski@girlsgomovie.de sowie das GIRLS GO MOVIE-Büro, Neckarpromenade 46, Mannheim oder per E-Mail an info@girlsgomovie.de.

Sanierung des Brückenkopfs der Konrad-Adenauer-Brücke

Öffnung von Fahrspuren

Seit Mai 2021 wird der Brückenkopf der Konrad-Adenauer-Brücke – auf der Mannheimer Seite – an insgesamt drei einzelnen Brückenbauwerken umfänglich saniert. Nach einer sechswöchigen intensiven Bauphase stehen nun seit 2. Juni die meisten Fahrspuren – zumindest einspurig – wieder zur Verfügung. Aus Süden kommend ist die direkte Auffahrt auf die Konrad-Adenauer-Brücke in Richtung Ludwigshafen wieder offen. Ebenso die direkte Zufahrt in die Rheinvorlandstraße in Richtung Hafen. Von Norden kommend steht die direkte Fahrbeziehung in Richtung Lindenhof ebenfalls wieder einspurig zur Verfügung.

Aus Verkehrssicherheitsgründen musste die Abfahrt aus Ludwigshafen kommend in Richtung Parkring seit 7. Juni erneut geschlossen werden. Dieser Verkehr wird jedoch über die nahegelegene Helmut-Schmidt-Brücke, die seit dem 4. Juni wieder geöffnet ist, umgeleitet. Insgesamt sollen die Bauarbeiten am Brückenkopf der Konrad-Adenauer-Brücke im Herbst abgeschlossen sein. Für Radfahrende ergeben sich keine verkehrlichen Veränderungen.

Ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer für Friedhofstaxi gesucht

Die Friedhöfe Mannheim bieten nach zweijähriger Corona-Pause wieder das Friedhofstaxi auf dem Hauptfriedhof an. Das Elektrofahrzeug bringt gehbehinderte Besucherinnen und Besucher kostenlos von jedem Friedhofseingang im Schritttempo zur Grabstelle und zurück. Das Friedhofsmobil kann montags bis donnerstags von 8 bis 15 Uhr und freitags 8 bis 14 Uhr unter der Telefonnummer 0152/22105-764 gebucht werden. Zur Unterstützung des Bereitschaftsteams werden Bürgerinnen und Bürger gesucht, die ehrenamtlich individuell vereinbarte Schichten in diesem Bereich übernehmen möchten. Interessierte (PKW-Führerschein erforderlich) werden gebeten, sich bei Frau Oswald unter der Telefonnummer 0621/3377-128 zu melden.

Im Rampenlicht

Schätze der Mannheimer Musik- und Theatersammlung

Nach längerer Pause öffnet die Sammlungspräsentation im Museum Zeughaus der Reiss-Engelhorn-Museen wieder. Die theater- und musikgeschichtliche Sammlung ist eine der ältesten in ganz Deutschland. Mit dem Original-Soufflierbuch zur Uraufführung von Schillers „Die Räuber“ oder einem seltenen Bühnenmodell von um 1800 beherbergt sie Exponate von Weltrang. Pünktlich zur Wiederöffnung liegt mit dem Buch „Im Rampenlicht“ erstmals ein Führer vor, der diese und weitere außergewöhnliche Schätze vorstellt.

Weitere Informationen unter www.rem-mannheim.de

Klage gegen vorliegende Ausbauplanung der östlichen Riedbahn

Die Stadt Mannheim wird gegen die Reaktivierung des zweiten Gleises auf der östlichen Riedbahn vor dem Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg Klage einreichen. Das hat der Gemeinderat am 31. Mai beschlossen. Ziel ist es, zu verhindern, dass die Bahn mit dem Streckenausbau vorzeitig Fakten schafft, bevor geklärt ist, wie der zunehmende Schienenverkehr in Zukunft durch Mannheim geführt werden soll. Zudem wurden aus Sicht der Stadt die Auswirkungen der Maßnahme auf das Stadtklima und die Grünzüge nicht ausreichend berücksichtigt. Bei ihrem Einwand geht es der Stadt auch um die Prüfung eines Güterzugtunnels.

„Wir haben stets betont, dass, bevor wir über die Wiederherstellung der Zweigleisigkeit sprechen, es zunächst ein Gesamtkonzept für die Durchfahrt der Mehrverkehre geben muss. Das Ziel muss – im Sinne der Mobilitätswende und unseres Klimaziels 2030 – die Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Schienennetzes sein. Diese darf aber nicht zu Lasten der Anwohnerinnen und Anwohner im Stadtgebiet erfolgen“, betont Erster Bürgermeister Christian Specht. „Es muss gleichzeitig auch ein optimaler Lärmschutz gewährleistet werden, der sich nicht nur auf den Bereich des 1,7 Kilometer langen Streckenabschnitts des östlichen Riedbahn-Gleises bezieht, sondern den gesamten Schienenverkehr in Mannheim berücksichtigt. Wenn noch nicht klar ist, wie künftig der Güterverkehr durch Mannheim hindurchgeführt wird, dürfen zum jetzigen Zeitpunkt an anderer Stelle keine Tatsachen geschaffen werden.“

Die bisherigen Zahlen der Bahn prognostizieren, dass im Jahr 2025 mehr als 250 Güterzüge täglich durch Mannheim fahren sollen. Ob und inwiefern diese Zahlen künftig nach oben korrigiert werden, ist aktuell noch nicht absehbar.

Als Lärmschutz für die Anwohnerinnen und Anwohner ist bislang lediglich in zwei Bereichen eine Lärmschutzwand vorgesehen: eine 80 Zentimeter hohe auf der Neckarbrücke und eine vier Meter hohe auf dem ohnehin schon sechs Meter hohen Bahndamm in Neuostheim. Auch hierauf wird sich die Klage der Stadt beziehen: Denn eine Wand, die in diesem Bereich letztlich zehn Meter in die Höhe ragt, würde die städtische Frischluftschneise blockieren.

Das Eisenbahn-Bundesamt hatte vor zirka zwei Monaten den Ausbau – die „Wiederherstellung der zweigleisigen Befahrbarkeit der östlichen Riedbahn“ – genehmigt. Startzeitpunkt für die Bauarbeiten wäre demnach 2027. Im Zuge dessen sollen auch drei Eisenbahnüberführungen saniert und eine S-Bahn-Haltestelle in Neuostheim realisiert werden.

Die Stadt Mannheim will nun mit der Klage erreichen, dass die Planungen für dieses Vorhaben ausgesetzt werden, bis geklärt ist, wie das Gesamtkonzept für die künftige Schienenstreckenführung der drei großen Abschnitte „Frankfurt – Mannheim, Knoten Mannheim, Mannheim – Karlsruhe“ aussehen soll. Dieses wird aktuell mit der Deutschen Bahn erörtert. Erste Ergebnisse werden Ende 2023 erwartet.

Jugendbeteiligung in Mannheim und Toulon

Jugendbeiräte der beiden Partnerstädte treffen sich erstmals in Mannheim

Eine achtköpfige Gruppe des neu gegründeten Jugendrats in Toulon besuchte vom 27. bis 30. Mai die Stadt Mannheim und traf sich mit Vertretenden des Mannheimer Jugendbeirats. Die jungen Menschen tauschten sich über vorhandene Beteiligungsstrukturen der beiden Städte aus. Viele Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede kamen zutage. Es wurde deutlich, dass es im Jugendbereich eine ganze Menge wichtiger Themen gibt, die die Zukunft von jungen Menschen in unseren Städten betreffen. Von Fragen der Mobilität über die Wohnsituation bis hin zu Klima- und Umweltfragen sehen die Jugendlichen einen hohen Handlungsdruck. Gleichzeitig ist die Ausübung von Jugendrechten nicht immer einfach, so die Erfahrungen der Jugendlichen aus beiden Städten. Innerhalb der regulären Mannheimer Jugendbeiratssitzung am 29. Mai begrüßte Jugendbürgermeister Dirk Grunert die Jugendlichen aus Mannheim und Toulon. Er betonte die Wichtigkeit der Jugendbeteiligung zur Gestaltung einer lebenswerten Zukunft: „Wenn wir uns Gedanken darüber machen, wie Mannheim und Toulon in zehn oder zwanzig Jahren aussehen sollen, dann kommt es auf eure Meinung an.

“Dass es diese Meinung gibt, war in zwei sehr intensiven Beratungstagen deutlich geworden. Der französischen Gruppe fiel positiv auf, dass es Mannheim schafft, fast alle Altersgruppen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, in politische Beteiligungsprozesse einzubinden. Auch die Strukturen der offenen Jugendarbeit mit den Jugendhäusern und Jugendtreffs in den unterschiedlichen Stadtteilen fanden die Mitglieder des französischen Jugendgremiums nachahmenswert. So werden unterschiedliche Jugendliche erreicht – auf einer freiwilligen Basis.

Große Anerkennung fand wiederum ein Projekt einer Studierendenorganisation in Toulon. Nach dem Vorbild vieler anderer französischer Städte hat diese die Verteilung von Lebensmitteln an Studierende in schwierigen finanziellen Lebenslagen etabliert – eine Solidaritätsaktion von Studierenden für Studierende.

An ihrem letzten Tag in Mannheim nahm die Delegation aus Toulon an der Jugendbeiratssitzung im Ratssaal N 1 teil.

Der Austausch der Jugendbeiräte Toulon – Mannheim wird begleitet durch das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! in Kooperation mit dem Fachbereich Internationales, Europa und Protokoll der Stadt Mannheim. Gefördert wird das Projekt durch den Mikroprojektefonds des Staatsministeriums Baden-Württemberg.

Inklusives „Sport im Park“-Special als Vorbereitung auf Special Olympics Landes-Sommerspiele

Im Rahmen der kostenfreien Veranstaltungsreihe „Sport im Park“ des Fachbereichs Sport und Freizeit wird es ein inklusives Special geben: Das Begegnungsangebot Tanzen findet am Montag, 13. Juni, um 18 Uhr gemeinsam mit der Tanzgruppe des Tausendfüßler Clubs Baden e.V. im Unteren Luisenpark (Ludwig-Ratzel-Straße, Ecke Bassermannstraße) statt. Hierbei werden Elemente aus dem Zumba, aber auch aus dem Tanz angeboten. Jede und jeder ist bei dem Begegnungsangebot willkommen. Im Anschluss geht es um 19 Uhr mit dem regulären „Sport im Park“-Angebot weiter.Das Begegnungsangebot Tanzen macht bereits Lust auf die Special Olympics Landes-Sommerspiele, die vom 13. bis 16. Juli in Mannheim stattfinden. Bei der Sportveranstaltung treten Athletinnen und Athleten mit geistiger oder mehrfacher Behinderung in unterschiedlichen Disziplinen wie Handball, Schwimmen oder Leichtathletik gegeneinander an.

Neben dem dauerhaft stattfindenden, wettbewerbsfreien Angebot sowie einem Gesundheitsprogramm wird es ein Familienangebot und eine Athletendisko geben. Zuschauer sind bei den Wettkämpfen herzlich willkommen.

Weitere Informationen unter www.specialolympics.de/baden-wuerttemberg/veranstaltungen/veranstaltungskalender/#event-2795.

Der Fachbereich Sport und Freizeit steht zusätzlich telefonisch unter 0621/293-4004 zur Verfügung.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen: Fotos, Gegenstände und Berichte gesucht

Im Gebäude der heutigen Gustav-Wiederkehr-Schule in Mannheim-Sandhofen befand sich von September 1944 bis März 1945 ein Außenlager des KZ Natzweiler. Dort wurden mehr als 1.000 Häftlinge, überwiegend Polen, unter menschenunwürdigen Bedingungen festgehalten und zur Arbeit bei Daimler-Benz gezwungen. In den kommenden Jahren wird die Gedenkstätte im Untergeschoss der Schule neu gestaltet. Obwohl die Kolonne der Zwangsarbeiter auf dem Weg zum Benz-Werk auf dem Waldhof sowie der tägliche Appell auf dem Schulhof gut zu sehen waren, sind leider keine Fotografien aus dieser Zeit bekannt.

Möglicherweise befinden sich jedoch in privaten Fotoalben oder auf Dachböden noch Bilder, Dokumente oder sogar Gegenstände, die von großem historischen Wert für die Aufarbeitung der Mannheimer Geschichte im Nationalsozialismus wären. Auch auf privaten Fotos können am Rand der Hauptmotive Gebäudeteile, Personen oder Szenen abgebildet sein, die Aufschluss über die Geschichte geben.

Daher werden die Mannheimerinnen und Mannheimer um Mithilfe gebeten, denn vielleicht besitzen sie selbst noch etwas aus dieser Zeit, das in Bezug zum KZ Sandhofen stand, oder wissen, dass jemand aus ihrem Umfeld derartiges noch besitzen könnte.

Ansprechpartner: Wer entsprechendes Material zur Verfügung hat, wird gebeten sich, gerne auch anonym, an Dr. Marco Brenneisen (MARCHIVUM/KZ-Gedenkstätte Sandhofen) telefonisch unter 0621/293-7485, per Fax an 0621/293-7476 oder per E-Mail an marco.brenneisen@mannheim.de zu wenden.

Ehrung für Mannheims Sportlerinnen und Sportler

Vergangene Woche wurden im Stadthaus Mannheim von Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer und der Vorsitzenden des Sportkreises Mannheim e.V., Dr. Sabine Hamann, die Sportlerin und der Sportler sowie die Mannschaft des Jahres 2021 geehrt. Auch die „verdiente Persönlichkeit des Mannheimer Sports“ fand eine Würdigung.

„Trotz pandemisch erschwerter Bedingungen haben die Sportlerinnen und Sportler außerordentliche Ergebnisse erzielt. Das zeigt, welch hervorragende Arbeit in der Sportstadt Mannheim geleistet wird. Ich freue mich, nun diese Leistungen in einem würdigen Rahmen ehren zu können,“ betonte Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer.

So konnten in den Sportarten Leichtathletik, Judo und Tennis Titel gesichert werden. An der Spitze der Ehrungen standen die Weltmeisterin im Duathlon, Merle Brunnée (Mannheimer Turn- und Sportgesellschaft 1899 e.V.), sowie Oliver Upmann (1. Mannheimer Judo-Club e.V.), der den 5. Platz bei den Paralympics im Judo erreichte. Ergänzt wurden diese durch die Herrenmannschaft des TK Grün-Weiß Mannheim e.V., die den Deutschen Meistertitel im Tennis zum dritten Mal in Folge gewinnen konnte.

Als höchste sportliche Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement im Mannheimer Sportgeschehen, die die Stadt Mannheim vergibt, wurde Rüdiger Tessmer als „Verdiente Persönlichkeit des Mannheimer Sports“ geehrt. Tessmer ist seit mehr als 30 Jahren Vorsitzender des Verwaltungsrats der Mannheimer Turn- und Sportgesellschaft 1899 e.V.

Das Gros der Sportlerinnen und Sportler, die Titel gewonnen haben oder bei Olympia teilgenommen hatten, wird in einer separaten Veranstaltung im Sommer geehrt. Die Einzelheiten dazu werden in Kürze veröffentlicht.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 13. Juni, bis Freitag, 17. Juni, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Stich - Ausgasse - Braunschweiger Allee - Bürstadter Straße - C-Quadrate - D-Quadrate - Fahrgasse - Frankenthaler Straße - G-Quadrate - Groß-Gerauer-Straße - K-Quadrate - Leinenstraße - Memeler Straße - M-Quadrate - Neckarvorlandstraße - R-Quadrate - Sonderburger Straße - U-Quadrate - Viernheimer WegÄnderung der

Abfallentsorgung

Wegen Fronleichnam am Donnerstag, 16. Juni, ergeben sich folgende Änderungen bei der Abfallentsorgung:

Restmüll / Papier

(Haushalte mit wöchentlicher Restmüll-Leerung)

ursprünglicher Termin: Donnerstag, 16. Juni

neuer Termin: Freitag, 17. Juni

ursprünglicher Termin: Freitag, 17. Juni

neuer Termin: Samstag, 18. Juni

Stadtteile mit 14-täglicher Restmüllabfuhr

In Gebieten mit 14-täglicher Restmüllabfuhr wurde die Verschiebung bereits bei der Planung berücksichtigt. Dies gilt auch für die Leerung der Biotonne und der Wertstofftonne. Ein Blick in den Abfallkalender ist deshalb ratsam, um Abweichungen vom regulären Termin entnehmen zu können.

Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein. Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauffolgenden Tagen entsorgt. Alle nicht genannten Abfuhrtage bleiben unverändert.

Kuratorinnenführung „Hanna Nagel“ mit Dr. Inge Herold

Mit der Ausstellung „Hanna Nagel“ (1907-1975) widmet sich die Kunsthalle einer Künstlerin, die in der Kunstgeschichte zwar keine gänzlich Unbekannte ist, deren Werk bislang jedoch kaum ausgestellt wurde. So ist die aktuelle Schau ein wichtiger Schritt für die Wiederentdeckung dieser herausragenden Künstlerin und feministischen Pionierin. Wie keine andere Künstlerin ihrer Zeit hat sie sich mit dem Verhältnis der Geschlechter auseinandergesetzt und trifft mit ihrem Œuvre auch den Nerv unserer Zeit. Am Mittwoch, 15. Juni, findet ab 18.30 Uhr eine Kuratorinnenführung mit Dr. Inge Herold statt. Die Kosten betragen 6 Euro zuzüglich Eintritt.

Verkehrsinformationen zu den DLG Feldtagen

Vom 14. bis 16. Juni finden in Mannheim die Feldtage der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) in Kirschgartshausen statt. Während des Veranstaltungszeitraums sowie der Auf- und Abbauzeiten sind folgende Zufahrtsregeln zu beachten: Die Frankenthaler Straße (B44) ist von Dienstag, 7. Juni, bis Samstag, 18. Juni, in Höhe der Straße „Der Hohe Weg zum Rhein“ von Lampertheim kommend in Fahrtrichtung Mannheim nur einspurig befahrbar. Die linke Fahrspur dient rein als Zufahrtsstraße zum Veranstaltungsgelände Versuchsgut Kirschgartshausen. In entgegengesetzter Richtung, also von Mannheim kommend in Fahrtrichtung Lampertheim, dient die rechte Fahrspur als Zufahrtsstraße zum Veranstaltungsgelände. Aufgrund des erhöhten Fahrzeugaufkommens ist in dieser Zeit mit Verkehrsbeeinträchtigungen zu rechnen.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der

Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

LI.PAR.Tie.: Menschen zurück in die Krankenversicherung bringen

Die Fraktion LI.PAR.Tie. will wissen, was die Stadt dafür unternimmt

Das ehrenamtliche Hilfsangebot Malteser Migranten-Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) nimmt in Mannheim jährlich über 800 medizinische Behandlungen ohne Krankenschein oder private Abrechnung vor. Anders als der Name der Hilfsorganisation vermuten lässt, sind auch viele Menschen mit deutschem Pass weder krankenversichert noch finanziell in der Lage, sich eine angemessene medizinische Versorgung leisten zu können. In wievielen Fällen Arztpraxen und Krankenhäuser auf ihren Behandlungskosten sitzen bleiben, ist nicht bekannt. Gründe für eine fehlende Krankenversicherung gibt es mehrere, zum Beispiel Obdachlosigkeit, suchtbedingt unorganisierte Lebensführung oder gescheiterte Selbstständigkeit bei hoher Verschuldung und erdrückendem Beitragsrückstand.

Chance auf Krankenversicherung

In vielen deutschen Großstädten, zum Beispiel in Frankfurt, München, Münster und Bremen, gibt es sogenannte Clearingstellen von unterschiedlichen Trägern, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Menschen zurück oder seltener erstmals in die gesetzliche Krankenversicherung zu bringen. Ein Pilotprojekt in Frankfurt am Main, das vom Jugend- und Sozialamt der Stadt getragen wird, bietet offene, niederschwellige Sprechstunden an. Bereits im ersten halben Jahr nach dem Start 2021 konnte ein Drittel der 62 Anfragen zu einer Eingliederung in eine Krankenkasse gebracht werden. Dadurch werden den Betroffenen wichtige, nicht selten lebensverlängernde Behandlungen ermöglicht und die Anbieter medizinischer Leistungen werden entlastet. Auch die Uniklinik Mannheim würde davon profitieren, wenn sich diese Möglichkeit hier eröffnen würde.

Anfrage im Gemeinderat

Die Fraktion LI.PAR.Tie. hat im Gemeinderat eine Anfrage gestellt, ob Mannheim dem Beispiel anderer Städte folgen und ein Angebot zur Eingliederung ins Regelsystem der Krankenversicherung schaffen will (Anfrage A181/2022). Dazu die gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion, Stadträtin Nalan Erol: „Sinnvoll wäre es, Sprechstunden für Betroffene dort anzubieten, wohin sie sich schon jetzt wenden, z.B. bei der MMM. Dazu braucht es entsprechende finanzielle und personelle Ressourcen, die sich aber unter dem Strich rechnen, da weniger unbezahlte Behandlungen durchgeführt werden müssten.“

Die Fraktion hofft, dass die Stadt absehbar eine Clearingstelle als Pilotprojekt vergleichbar dem in Frankfurt einrichtet.

Fraktion LI.PAR.Tie.
(DIE LINKE, Die PARTEI, Tierschutzpartei)
Rathaus E 5, 68159 Mannheim
1. OG, Zimmer 127
Tel. (0621) 293 9585
info@lipartie.de
www.lipartie.de

SPD: SPD fordert ergänzende Standortuntersuchungen

Ergebnisoffene Prüfung von Sanierung und Neubau des Carl-Benz-Stadions notwendig

Die SPD-Gemeinderatsfraktion bekräftigt die Notwendigkeit der ergebnisoffenen Prüfung der Sanierung bzw. eines Neubaus des Carl-Benz-Stadions, um eine Spielstätte für Bundesligafußball in Mannheim bestmöglich zu realisieren. Die Verwaltung wurde vom Gemeinderat beauftragt, eine Studie auszuarbeiten, unter welchen Bedingungen im Carl-Benz-Stadion künftig Spiele im Rahmen der 1. und 2. Bundesliga sowie der 3. Liga durchführbar sind. Hierzu liegen jetzt die Ergebnisse und jeweiligen Kosten vor, die nun ausführlich zu prüfen sind.

Andrea Safferling, sportpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, betont: „Die abgelaufene Drittligasaison hat der SV Waldhof in Schlagdistanz zu den Aufstiegsrängen beendet, was mich ungemein freut. Damit wurden die Ambitionen des Vereins, sich in den Profi-Ligen zu etablieren, deutlich unterstrichen. Nun heißt es, die von der Verwaltung vorgelegten Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchungen in Bezug auf den Sanierungsbedarf sowie die -kosten des Carl-Benz-Stadions zu prüfen und abzuwägen, wie in Mannheim bestmöglich eine bundesligataugliche Spielstätte realisierbar ist.“

Thorsten Riehle, Fraktionsvorsitzender, ergänzt: „Eine Gesamtprüfung darf auch nicht die Option eines Stadionneubaus außer Acht lassen. Hierfür sind ergänzende Standortuntersuchungen durchzuführen, um ein ganzheitliches Bild zu erhalten, auf dessen Basis sich eine Entscheidung treffen lässt.“

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per E-Mail: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

Die GRÜNEN: In Erinnerung an Wolfgang Raufelder

Abschnitt des Altneckarufers nach langjährigem GRÜNEN-Stadtrat benannt

Es ist seit Jahren eines der großen GRÜNEN Projekte in Mannheim: Die Renaturierung des Altneckarufers. Bereits 2015 hatte die GRÜNE Gemeinderatsfraktion hierfür einen Antrag im Gemeinderat gestellt und damit die Planungen ins Laufen gebracht. Wolfgang Raufelder, der sich als Kommunalpolitiker und Landtagsabgeordneter immer mit großem Engagement für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz in Mannheim einsetzte, hatte dabei maßgeblich mitgewirkt. Sein großes fachpolitisches Engagement machte ihn zu einem über Parteigrenzen hinweg geschätzten und beliebten Politiker. Wir freuen uns sehr darüber, dass der Mannheimer Gemeinderat diese Woche die Umbenennung des südlichen Altneckarufers in „Wolfgang-Raufelder-Ufer“ einstimmig beschlossen hat. Konkret geht es um den Abschnitt stromabwärts von der Riedbahnbrücke bis zur Treppenanlage am Bootssteg der Amicitia.

Letztes Jahr im Juni gab Staatssekretär André Baumann mit der Übergabe des Förderbescheids des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg an Umweltbürgermeisterin Diana Pretzell den Startschuss zur Renaturierung des Neckarufers. Damit ging ein sechs Jahre langer Planungsprozess in seine Umsetzungsphase. Durch die Renaturierung werden in den nächsten Jahren neue, lange verlorene Lebensräume am Neckar geschaffen, die Tieren und Pflanzen im und am Neckar zu Gute kommen. Es entsteht aber auch attraktiver Freiraum für die Mannheimer Bürger*innen, der den Neckar wieder erlebenswert macht. Wir sind uns sicher, dass Wolfgang Raufelder sehr stolz und glücklich über die von ihm initiierten Maßnahmen am Altneckarufer gewesen wäre. Der nun nach Wolfgang Raufelder benannte Uferabschnitt am Altneckar, steht im Besonderen für eine naturnahe Naherholung der Mannheimer Bürger*innen zur Verfügung und wird damit auch seinem stets gelebten Anspruch gerecht, den Naturschutz auch immer mit und für die Menschen zu denken sowie umzusetzen.

Der Wolfgang-Raufelder-Umweltschutz e.V., der seit 2019 einen Umweltschutzpreis an Vereine und Initiativen vergibt, die sich in Mannheim und der Region besonders für Umweltbelange einsetzen, wird nach Fertigstellung der Renaturierungsmaßnahmen mit einer Tafel am Neckarufer die Benennung vor Ort für die Öffentlichkeit sichtbar machen.

Gabriele Baier, umweltpolitische Sprecherin Bündnis 90/ DIE GRÜNEN im Gemeinderat

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de.

CDU: Anerkennung für unsere Landwirte

CDU heißt Landwirte auf den DLG-Feldtagen in Mannheim willkommen

Wie wichtig Weizen für die Welternährung ist, zeigt sich verstärkt seit dem völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, die auch die „Kornkammer Europas“ genannt wird. 18,1 Mio. Tonnen Weizen und damit doppelt so viel wie Deutschland exportierte die Ukraine bisher jährlich. Aktuell herrscht große Sorge, dass Ernteausfälle in Folge des Krieges in vielen Ländern die Nahrungsmittelsicherheit gefährden könnten.

Austausch mit Ukrainischen Agrarexperten

Deshalb ist sehr gut, dass die DLG-Feldtage vom 14. bis 16. Juni 2022 in Mannheim auf dem Südzucker Versuchsgut Kirschgartshausen stattfinden. Vor Ort sind auch Professoren der Nationalen Ukrainischen Landwirtschaftlichen Universität Kiew. Neben dem fachlichen Austausch werden die Forscher auch zu Gesprächen über die aktuelle Lage in ihrem Land zur Verfügung stehen.

Landwirte als Direktvermarkter vom Hof oder auf dem Wochenmarkt

„Wir sind froh und der Südzucker AG dankbar, dass sie mit den DLG-Feldtagen erstmals diese wichtige landwirtschaftliche Messe mit mehr als 20.000 Fachbesuchern nach Mannheim holten. Landwirte haben gerade in einer Großstadt wie Mannheim eine wichtige Aufgabe. Neben der Lebensmittelerzeugung sorgen sie auch für die Pflege unserer Kulturlandschaft. Immer mehr Mannheimer Landwirte bieten durch Direktvermarktung ein frisches, hochwertiges, regionales Angebot, das sich aktuell in der Erdbeer- und Spargelzeit besonders auffällig zeigt,“ erklärt der CDU-Fraktionsvorsitzende Claudius Kranz.

Wichtig den Stadtmenschen die Landwirtschaft näher zu bringen

Die landwirtschaftspolitische Sprecherin der CDU-Gemeinderatsfraktion Marianne Seitz (selbst Bauerntochter), weiß wie wichtig es ist, den Einwohnern einer Großstadt die Landwirtschaft näher zu bringen. „Da dieses Jahr pandemiebedingt der landwirtschaftliche Teil auf dem Maimarkt kleiner ausgefallen ist, sind neben den Feldtagen vor allem die regelmäßig stattfindenden „Gläsernen Produktionstage“ der Landwirte wichtig. Wir sind dankbar, dass die landwirtschaftlichen Betriebe Guckert (Sandtorf), Merz (Kirschgartshausen) und Karl (Friedrichsfeld) immer wieder ihre Hof- und Scheunentore öffnen und einen Blick hinter die Kulissen der landwirtschaftlichen Erzeugung zulassen.“

Landwirte schützen die Natur

„Die drei Dutzend Mannheimer Haupt- oder Nebenerwerbs-Landwirte spielen auch beim Klima-, Natur-, Umwelt- und Tierschutz eine wichtige Rolle,“ berichtet der umweltpolitische Sprecher Thomas Hornung. „Gemeinsam mit Naturschutzverbänden und den Jägern sorgen die Landwirte auch für Rückzugsräume für Tiere. So werden Teiche für Amphibien angelegt, die Ackerrandbebauung insektenfreundlich gestaltet und bienenfreundliche Zwischenfrüchte auf den Feldern gesät. Um eine der letzten Feldhamsterpopulationen in Baden-Württemberg zu retten, werden von Mannheimer Landwirten in bestimmten Gebieten hamsterfreundliche Früchte angepflanzt. Vor der

Heumahd überprüfen die Landwirte gemeinsam mit Jägern und freiwilligen Helfern, unterstützt von Drohnen mit Wärmebildkameras, die Felder, um Rehkitze zu schützen.“

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.